



# FÜRSORGE UND FREUDE SCHENKEN



**franz hilf**

Franziskaner für Menschen in Not

Juli 2024



## WASSER IST LEBEN

**Burkina Faso** Wenn Trockenheit herrscht, sind die Wege weit für die Frauen, Mädchen und Kinder im Dorf Baagan. Wege, die sie kilometerweit unter der heißen Sonne zurücklegen müssen, um zu einer sauberen Wasserquelle zu kommen. Sind die Kanister dann mit Wasser gefüllt, machen sie sich mit der schweren Last auf den beschwerlichen Weg zurück. Viel Kraft, viel Zeit und viel Geduld nimmt diese tägliche Arbeit in Anspruch. Für uns hier ist das unvorstellbar.

## EIN NEUER SPIELPLATZ

**Estland** Seit vielen Jahren wirken die Franziskanerinnen in Estland. Hauptaugenmerk legen sie in ihrer Arbeit darauf, Bildung gerade Kindern aus armen Familien zu ermöglichen. In Tartu führen sie einen Kindergarten und eine Grundschule, die insgesamt 479 Mädchen und Jungen täglich besuchen. Wichtig für die Kinder ist, dass sie die Möglichkeit haben, draußen in einem geschützten Rahmen zu spielen. Der Spielplatz des Kindergartens musste allerdings geschlossen werden. Er liegt an einem Flussufer. Der Uferbereich wurde instabil und somit gefährlich für die Kinder. Auch die Spielgeräte waren teils verrottet und nicht mehr zu benutzen. Die Schwestern haben dafür gesorgt, den Bereich sicher zu gestalten. Nun fehlen aber noch Spielgeräte. Schwester Milanda bittet uns hierfür um Unterstützung.

**5.000,- Euro für neue Spielgeräte**

Schwester Celsia hilft den Menschen in Baagan und Umgebung, wo sie kann. Die Notwendigkeit den Menschen endlich sauberes Trinkwasser zur Verfügung zu stellen, gehört zu ihren wichtigsten Prioritäten. Deshalb möchte sie jetzt so schnell wie möglich einen Tiefbrunnen bauen lassen, der dann alle Bewohner des Dorfes sicher und zuverlässig mit sauberem Wasser versorgen wird. Damit dies gelingen kann, bittet Schwester Celsia uns um unsere Hilfe.

**6.400,- Euro für den Bau eines Brunnens**





## GESUNDHEITLICHE FÜRSORGE

**Peru** San Vicente ist ein kleines Dorf mit-ten im peruanischen Amazonastiefland. Die Bewohner leben sehr einfach von der Landwirtschaft und der Fischerei. Vier Franziskanerinnen machen sich täglich mit einem Kanu auf den Weg in verschiedene kleine Dörfer, um den Menschen in ihren unterschiedlichsten Belangen, Sorgen und Nöten beizustehen. Sonntags führt sie der Weg immer nach San Vincente. Die Dorfbewohner beklagen, dass sie keinen Zugang zu einer Basisgesundheitsversorgung haben. Deshalb möchte Schwester Anita eine kleine Gesundheitsstation, bestehend aus einem Krankenzimmer und einem Aufbewahrungsraum für Medikamente und medizinische Materialien, errichten. Sie soll regelmäßig geöffnet und mit einer medizinischen Fachkraft besetzt sein. Zudem sollen hier Gesundheitsprogramme und Vorträge stattfinden.

**2.500,- Euro für Ziegelsteine, Zement, Sand, Nägel, Bretter, Fenster, Türen und die Lohnkosten der Bauarbeiter**

## FÜR NATUR UND MENSCH

**Angola** Die Franziskanerinnen in Kuito widmen ihr ganzes Wirken den Menschen und der Natur. Sie leben im ärmlichen Viertel Tchissindo. Das Umland ist massiv von den Schäden der Abholzung betroffen. Die Menschen leben mehr schlecht als recht von der Hand in den Mund. Durch Abholzung und Verkauf des Ackers an Großinvestoren verlieren die Kleinbauern ihre Lebensgrundlage. Die Armut wächst und wächst. All dem wollen die Schwestern mit einem Aufforstungs- und Bildungsprogramm in nachhaltiger, klimafreundlicher Landwirtschaft und Agroforstwirtschaft entgegenzutreten. Ziel ist es, die Menschen zu befähigen, den Boden fruchtbar zu bereiten für den ökologischen Anbau von Obst und Gemüse, sowie die Anpflanzung und Kultivierung von Pflanzenarten aus der Region. Auch eine Setzlingsbank für den Austausch, die Verteilung und den Verkauf von Saatgut und Setzlingen soll entstehen. Interessierte Kleinbauern erhalten Schulungen. Für die Umsetzung dieses wichtigen Vorhabens bittet Schwester Ana uns um Hilfe.

**8.400,- Euro für Werkzeuge, natürliche Düngemittel, Saatgut, den Bau zweier Lagerhallen, eines Saatguthauses und Setzlingsgartens**





## BROT BACKEN UND HELFEN

**Ukraine** In Schargorod betreiben unsere franziskanischen Brüder eine Klosterbäckerei. Hier wird jeden Tag Brot gebacken, das kostenlos an Flüchtlinge und verarmte Familien verteilt wird. Pater Paschalis berichtet uns, dass es in der Stadt mittlerweile 600 Familien gibt, die kaum noch für ihren Lebensunterhalt sorgen können. Ihre Not ist bedingt dadurch, dass Väter und Söhne mehr und mehr an die Front müssen. So bleiben Mütter und Großmütter mit vielen Kindern und Enkelkindern allein zurück. Verzweiflung und Not sind groß. Sie wissen nicht, wie sie die Familie ernähren sollen. All diese Familien bekommen Unterstützung von den Franziskanern. Da auch bei ihnen die Mittel sehr knapp sind, bitten sie uns um Hilfe, damit sie die Bäckerei weiterführen und weiter helfen können.

**7.400,- Euro für Mehl, Hefe, Reinigungsmittel, eine Spülmaschine und die Lohnkosten eines Bäckers**

**FRANZ HILF – Franziskaner  
für Menschen in Not**  
Elisabethstraße 26/23 • A-1010 Wien  
**Telefon:** 01 585 49 06  
**Telefax:** 01 585 49 07  
**E-Mail:** [office@franzhilf.org](mailto:office@franzhilf.org)  
**Internet:** [www.franzhilf.org](http://www.franzhilf.org)  
Bilder: Franz Hilf, M. Mureithi



Hier können Sie spenden:

